

B e y l a g e

zum 5ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 31. Januar 1829.

Bekanntmachungen.

W a r n u n g.

Jedermann wird hiermit gewarnt, Niemandem, außer meiner eigenen Person, wer es auch seyn möchte, auf meinem Namen, oder in der Meinung: daß ich doch einst die gemachte Schuldpost bezahlen werde, etwas zu borgen; indem ich unter keinem Vorwande solche bezahlen würde. Hohenbucko im Herzogthum Sachsen, den 19. Januar 1829.

Der Postverwalter Thinius.

Der Rathgeber im Winter,

oder auf Erfahrung gegründeter Unterricht, wie Winterkrankheiten verhütet und geheilt, Gemüse, Obst aller Art, und andere Lebensmittel gegen Erfrieren gesichert, oder nach demselben wieder brauchbar gemacht, Fruchtbäume und Weinberge gegen Frost geschützt, Gemüse und allerley Früchte frisch erhalten oder eingemacht, auch andere Lebensmittel und besonders Butter im Winter aufbewahrt, Schneebahnen gemacht, brennende Essen schnell gelöscht werden können; ingleichen Vorschriften zur Bereitung von Syrup aus vielerley Früchten, zur Reinigung des Rüßls, zur Anlegung von Obstdarren, zu Verhütung des Futtermangels und zu vielen andern, dem Land- und Hauswirthem unentbehrlichen Dingen. Kurz, es kann niemand sein Geld vorthellhafter anwenden, als sich für wenige 15 Sgr. diesen Hauschatz zu kaufen, indem sein Rath und Unterricht gewiß tausendfache Zinsen trägt. Er ist geb. bey Anton in Halle, Reichardt in Cöleben und in allen preuß. Buchhandlungen zu haben.

Muscheln in Schaalen bey

C. G. Theune und Brauer.

Der Tabaksfabrikant Herr Mitius will die nachverzeichneten, ihm durch Erbschaft zugefallene, hypothekarisch versicherte Kapitalsforderungen veräußern, da er die hiesige Gegend auf immer verlassen hat, und ihm die Erhebung der Zinsen hier Schwierigkeiten macht. Ich habe in seinem Auftrage zum öffentlichen Verkauf dieser Kapitalien nebst Zinsen an den Meistbietenden einen Termin auf

den fünften Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Bureau anberaunt.

Halle, den 23. Januar 1829.

Der Justizcommissarius Wilke.

Verzeichniß der hypothekarisch versicherten Kapitalsforderungen.

- 200 Thlr. bey den Schuhmacher Salomon'schen Eheleuten,
 75 Thlr. bey den Deutlermeister G ü l d e n f u ß 'schen Eheleuten,
 150 Thlr. bey den Drechslermeister L a m b e r g 'schen Eheleuten,
 150 Thlr. bey der Wittwe R o c h a u ,
 500 Thlr. bey dem Sattlermeister A l s l e b e n ,
 350 Thlr. bey dem Ackerbürger K l i n z ,
 800 Thlr. bey den Ackerbürger M a n s f e l d 'schen Eheleuten,
 100 Thlr. bey dem Deutler G ü l d e n f u ß ,
 110 Thlr. bey dem Arbeitsmann S c h n e i d e r ,
 350 Thlr. bey dem Oekonom F r i e d r i c h W o l f f ,
 sämmtlich in L ö b j e u n a n s ä s s i g .

Der Federhändler P ö s c h e l , setzt hier wohnhaft, ist aus Böhmen mit allen Sorten gerißner Bettfedern und schöner Flaumfedern hier angekommen und verkauft um billigen Preis. Sein Logis ist im schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Von Gothaer Cervelatwürsten und westphälischen Schinken empfangen wie frische Sendungen.

S c h m i d t u n d C o m p .

Hausverkauf.

Das hieselbst an der Brauhausgasse sub Nr. 380 belegene, den Bothfeldschen Erben gehörige Haus mit Seiten- und Hintergebäuden, II Stuben, 12 Kammern, Speisegewölben, I Keller, I Waschhaus, Bodenraum, mehrern Schuppen und Remisen, einem Brunnen, Garten und geräumigen Hofe, soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Gebote

den 6. Februar 1829,

Nachmittags um 3 Uhr

in der Schreibstube des Unterschriebenen nach Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen abzugeben.

Halle, den 29. December 1828.

Der Justizcommissar **Mäncke.**

Das Haus in der Schmeerstraße Nr. 714 nahe am Markte, welches einen Laden, 4 Stuben, 3 Kammern, 3 Boden, 2 Küchen, einen schönen trocknen Keller, 2 Ställe und Hofraum enthält, steht Veränderung halber aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Eigenthümer selbst.

Das Haus auf dem Neumarkte Nr. 1236 ohnweit der Predigerwohnung, welches 4 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, Boden und Holzgeläß enthält, nebst einem Hof, welcher zum Garten eingerichtet werden kann, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Es befindet sich alles in gutem Stande. Die billige Kaufsbedingung sagt der Eigenthümer und Endesunterschriebener.

Kaufmann **May** in der Schmeerstraße.

In einer Vorstadt an der besten Lage steht ein Haus mit 4 Stuben, 3 Kammern, 4 Küchen, einem gewölbten Keller, Hof und Garten zu verkaufen, auch kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehn bleiben; das Nähere ist zu erfragen in der Geiststraße auf dem Neumarkte im Hause des Fuhrmanns **Loffe** in der obern Etage. Auch steht daselbst eine ganz neue sellige Bude zu verkaufen, welche in 3 Terminen bezahlt werden kann.

Todesanzeige.

Daß unser Vater und Schwiegervater, der Friseur Herr Johann Andreas Kennert, am 23ten dieses Monats, früh 3 auf vier Uhr verstorben ist, machen wir allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst bekannt.
Halle, den 28. Januar 1829.

Die Hinterbliebenen.

Es hat sich unter dem hiesigen Publikum die Nachricht verbreitet, als hegte ich Verdacht über das mir vor kurzem entwendete Geld auf meinen Bruder Carl Schotte, so wie auf diejenigen, welche bey mir aus- und eingegangen sind, was mir doch keinesweges einfallen ist, von denjenigen so etwas zu denken.

Halle, den 28. Januar 1829.

Leinwebermeister Schotte.

Montags ist vom Schülershofe durch die Rittergasse ein schwarzes Weinkleid verloren gegangen; dem ehrlichen Finder wird eine gute Belohnung versprochen, wenn er dasselbe abgiebt auf dem alten Markt Nr. 555.

Den 2. Februar ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, auch wird ein besonderer Wagen zum Gepäc mitgegeben.

Lohnfuhrmann Vogel,
hintern Rathhause Nr. 231.

Sonnabend den 31. Januar wird warm gespeist. Sonntag den 1. Februar sind frische Pfannkuchen wie auch Wunderkuchen zu haben, Abends ist Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Sonntag den 1. Februar ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu Freunde und gute Gönner ergebenst einladet

Gastwirth Weber.

Sonntag den 1. Februar sind bey mir frische Pfannkuchen zu haben, Abends Tanzvergnügen.

Wilhelm Koch auf der Lucke.

Zum Wurstfest, Donnerstag den 5. Februar, ladet ergebenst ein

der Gastwirth Weber in Diemitz.